

Sozialpolitisches Forum:**Defizite in Gauweilers Politik**

Sozialpolitisches Forum:

Defizite in Gauweilers Politik

Als 'sozial- und familienpolitischen Totalausfall' hat das Sozialpolitische Forum München den CSU-Oberbürgermeisterkandidaten Peter Gauweiler kritisiert. Es kommt zu dem Schluß: Die Politik Gauweilers und der CSU wäre für München insofern eine 'Katastrophe', als nicht die Armut, sondern die Armen selbst bekämpft würden. Auch die Politik des SPD-Kandidaten Christian Ude habe man

kritisch begleitet. Gauweiler verlange die Streichung der Mittel im Bereich Arbeitsförderungsinitiative ohne irgendwelche Kompensationen. Auch die städtische Schuldnerberatung wolle die CSU opfern, obwohl durch das Hilfsangebot der Beratungsstellen den Kommunen jährlich rund drei Millionen Mark an Sozialhilfe und sozialen Dienstleistungen erspart blieben. Sozialhilfe-Empfänger diffamiere der CSU-Kandidat pauschal als 'Schmarotzer'. Er setze fast ausschließlich auf Neubau. Der sei jedoch für

weniger Verdienende nicht mehr bezahlbar. Obwohl die Stadt seit 1983 etwa durch Luxussanierung, Zweckentfremdung und Umwandlung 150 000 preisgünstige Wohnungen verloren habe, lehne die CSU ein befristetes Umwandlungsverbot von Mietwohnungen ab. Die 4500 seit 1990 geschaffenen Kinderbetreuungsplätze seien nur durch Verzicht des Ausbaus des Mittleren Rings finanzierbar gewesen.

gl